

## **Niederschrift**

über die 14. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Stadt Schortens

---

**Sitzungstag:** Mittwoch, 17.09.2014  
**Sitzungsort:** Rathaus Heidmühle, Oldenburger Str. 29  
**Sitzungsdauer:** 17:00 Uhr bis 18:10 Uhr

### **Anwesend sind:**

Vorsitzende/r  
Horst-Dieter Freygang

Ausschussmitglieder  
Prof.-Dr. Hans Günter Appel  
Peter Eggerichs  
Axel Homfeldt  
Dörthe Kujath  
Hans Müller  
Wolfgang Ottens  
Susanne Riemer  
Martin von Heynitz

Von der Verwaltung nehmen teil:  
Bürgermeister Gerhard Böhling  
StOAR Elke Idel  
StA Marco Kirchhoff  
VA Uta Bohlen-Janßen

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung  
Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit  
Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 04.06.2014 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

6. 2. Quartalsbericht 2014 Teilhaushalt 11 -  
Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung **SV-Nr. 11//1186**

Der von VA Bohlen-Janßen erläuterte Bericht wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

7. 2. Quartalsbericht 2014 Teilhaushalt 61 - allgemeine Finanzwirtschaft  
**SV-Nr. 11//1187**

VA Bohlen-Janßen erläutert den Bericht.

Eine Nachfrage von RM Eggerichs wie sich die hohe Differenz bei den sonstigen ordentlichen Erträgen in der Zeile 11 erklärt soll im Protokoll beantwortet werden.

(Antwort der Verwaltung: Bei dem Betrag von 573.968,63 € (Ziffer 11. sonstige ordentliche Erträge/THH 61) handelt es sich um die Konzessionsabgabe Gas und Strom für 2013, die die EWE Netz GmbH an die Stadt Schortens gezahlt hat)

8. 2. Finanzbericht 2014 **SV-Nr. 11//1188**

VA Bohlen-Janßen stellt anhand einer Präsentation den 2. Finanzbericht 2014 vor. Aufgrund von nunmehr aktuelleren Werten, wurde für die Sitzung ein überarbeiteter Finanzbericht erstellt.

BM Böhling hebt ergänzend die gute Konjunktur hervor.

RM Prof. Dr. Appel merkt an, dass die positive Entwicklung durch steigende Einnahmen begründet ist. Kennzahlen wie beispielsweise die Einwohnerzahl steigen hingegen nicht an. Vor diesem Hintergrund muss weiter gespart werden.

RM Eggerichs erläutert, dass ebenfalls beachtliche Minderaufwendungen durch Stellenvakanzen erzielt werden, welche zu diesem guten Ergebnis beitragen. Hierfür dankt er der Verwaltung.

(Anmerkung der Verwaltung: Der aktuelle Finanzbericht ist der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt)

9. Darstellung der kalkulatorischen Kosten in der Haushaltsplanung - Antrag CDU-Fraktion Wv. Fiwi vom 04.06.2014

9.1. Darstellung der Plankosten und der kalkulatorischen Kosten mittels Umlageverfahren im Haushalt **SV-Nr. 11//1239**

VA Bohlen-Janßen stellt die Berichtsvorlage vor und verdeutlicht den Vorschlag, eine Umlage anhand des Umlageschlüssels der Abschreibungen durchzuführen. Weiterhin muss dieses Umlageverfahren ausgiebig getestet werden, damit kein Versatz entsteht.

Auf Nachfrage von RM Müller, ob eine derartige Umlage sinnvoll ist oder nur Aufwand darstellt, erläutert VA Bohlen-Janßen, dass dieses Umlageverfahren einmal ordentlich mit Hilfe der KDO aufgebaut werden muss und die Daten anschließend so eingespielt werden können.

RM Eggerichs erkundigt sich, ob eine Zuordnung der Kredite hierbei einzeln oder im Gesamten erfolgt. Diesbezüglich teilt VA Bohlen-Janßen mit, dass die gesamten Kredite pauschal über den Umlageschlüssel der Abschreibung auf die verschiedenen Produkte verteilt werden.

Auf Anfrage von RM von Heynitz, wie viel Realität hinter diesem Umlageverfahren stecken kann oder ob es sich hierbei nur um eine weitere Kennzahl handelt, erklärt VA Bohlen-Janßen, dass man für eine mögliche konkretere Zuordnung sämtliche alten Unterlagen durchsehen muss. Gegebenenfalls kann man für einige Kredite so erkennen, welche Produkte damit zusammenhängen.

RM Homfeldt merkt an, dass man diesem Vorschlag zunächst so folgen sollte.

Die Verwaltung erhält einstimmig den Auftrag:

„Die Verwaltung prüft bis zur nächsten Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 26.11.2014 inwieweit sich die Kredite den einzelnen Produkten zuordnen lassen, um so eine realistische Kostentransparenz zu schaffen.“

9.2. Antrag der CDU-Fraktion vom 26.05.2014 - Darstellung der kalkulatorischen Kosten im Haushaltsplan 2015 **AN-Nr: 11/0112**

Im Hinblick auf die Darstellungen zu TOP 9.1. wird der Antrag vorerst weiter zurückgestellt.

10. Beteiligung am Programm zur Förderung von Investitionen von kleinen und mittleren Unternehmen und Existenzgründungen im Landkreis Friesland - ProFIL-Richtlinie **SV-Nr. 11//1233**

StOAR Idel stellt die wesentlichen Inhalte der Sitzungsvorlage vor.

Auf Nachfrage von RM Freygang, ob die 1/8 mit den anderen Kommunen abgesprochen wurden, da der Anteil der Stadt Schortens im Verhältnis vermutlich höher ausfallen wird, erläutert StOAR Idel, dass der Betrag mit 25.000 € aufgrund der eigenen Werte aus der Vergangenheit vorgeschlagen wird.

RM Prof. Dr. Appell erkundigt sich, ob sich der erforderliche Aufwand im Verhältnis zu den geringen Förderungen für die Unternehmen lohnt.

BM Böhling erläutert, dass kleinere Unternehmen vermehrt durch ein Raster fallen und für diese eine Förderung mit beispielsweise 5.000 € viel Geld darstellen. Die Richtlinie wird im Wesentlichen vom Landkreis ausgeführt, sodass der Aufwand für die Stadt Schortens minimal ist. Zudem erhalten die Unternehmen bei der Antragstellung große Unterstützung vom Landkreis sowie von den Kreditinstituten.

RM Eggerichs fügt hinzu, dass solche Fördermöglichkeiten auch in der Vergangenheit in Anspruch genommen wurden und es sowohl für die Unternehmen eine Hilfe sein kann, Arbeitsplätze zu schaffen, als auch für die Stadt, daraus später Gewerbesteuererträge zu erzielen.

RM Freygang begrüßt die vom Landkreis Friesland ausgearbeitete Regelung als Ersatz für die Unternehmen und spricht sich daher für das Programm aus.

Anschließend ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

**Der Rat möge beschließen:**

1. Die Stadt Schortens beteiligt sich am neuen Programm zur Förderung von Investitionen von kleinen und mittleren Unternehmen und Existenzgründungen im Landkreis Friesland - ProFIL-Richtlinie.
2. Der Innenstadtbereich wird definiert laut Einzelhandelskonzept aus dem Jahr 2011 mit dem zentralen Versorgungsbereich.
3. Die Mittel werden im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Stadt jeweils in die Finanzplanung eingestellt. Für das Haushaltsjahr 2015 werden Mittel in Höhe von 25.000 Euro im Investitionsprogramm vorgesehen.

11. Haushalt 2015 2. Entwurf **SV-Nr. 11//1227**

StOAR Idel stellt die Eckdaten für den 2. Entwurf des Haushaltes 2015 vor.

RM Homfeldt merkt an, dass der Haushalt zunächst gut aussieht. Man muss aber berücksichtigen, dass sich nach dem Bau- und Umweltausschuss und der dort vorgelegten Bauprioritätenliste Verschiebungen ergeben können.

Weiterhin fragt RM Homfeldt an, wie sich das mit dem Zeitplan verhält, dass der Haushalt 2015 für den Rat am 11.12.2014 vorgesehen ist, eine Kostenaufstellung für das Freizeitbad allerdings erst am 18.12.2014 im Freizeitbadausschuss vorgelegt wird.

BM Böhling erläutert, dass vorweg eine Kostenschätzung im Freizeitbadausschuss am 08.10.2014 vorgelegt wird. Diese ist bereits sehr konkret.

RM Eggerichs weist darauf hin, dass der Haushaltsüberschuss den Konsolidierungsvorschlägen zu verdanken ist. Hierdurch entfällt nun die Pflicht zum Erstellen eines Haushaltssicherungskonzeptes, sodass für 2015 in jedem Fall ein Ausgleich herbeizuführen ist.

RM Freygang stellt ebenfalls fest, dass die Verwaltung einen ausgeglichen Haushalt vorgelegt hat und die Ausschüsse und insbesondere der Bau- und Umweltausschuss noch folgen werden. Die Ausschüsse werden jedoch durch den Beschluss des Finanz- und Wirtschaftsausschusses eingegrenzt.

BM Böhling fügt hinzu, dass die Verwaltung zwar vorsichtig aber auch realistisch gerechnet hat. Langfristig sollen aus dem Ergebnishaushalt Überschüsse erwirtschaftet werden, um dadurch Investitionen zu finanzieren.

Ebenfalls macht RM Eggerichs im Rahmen der Dringlichkeit der Sanierungsmaßnahmen darauf aufmerksam, dass hierbei auch die personellen Möglichkeiten einfließen, da das Personal im Fachbereich Bauen zahlenmäßig begrenzt ist.

Auf Nachfrage von RM Freygang, ob eine Änderung der Struktur der Schlüsselzuweisungen auch die Stadt Schortens betrifft, erklärt StOAR Idel, dass die Zahlen bisher aktuell sind, die Struktur sich aber nochmals ändern wird und sich die Stadt Schortens hierdurch ggf. 40.000 € schlechter stellen kann. Für den nächsten Finanz- und Wirtschaftsausschuss werden die neuesten Zahlen nochmals vorgelegt.

(Anmerkung der Verwaltung: Die Präsentation mit den Eckwerten ist der Niederschrift als Anlage 2 beigefügt)

Bei einer Enthaltung ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

**Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:**

Der 2. Entwurf des Haushaltes 2015 mit einem Planergebnis von 42.276 Euro wird zur Kenntnis genommen und an die Fachausschüsse zur weiteren Beratung verwiesen.

Hierbei ist der Zuschussbedarf innerhalb der Teilhaushalte einzuhalten. Sofern Änderungen vorgenommen werden, ist ein Ausgleich innerhalb des Teilhaushaltes durch Erhöhung der Erträge oder Verringerung der Aufwendungen erforderlich.

Die Investitionsmaßnahmen sind in den Fachausschüssen zu beraten und über den Finanz- und Wirtschaftsausschuss zur Empfehlung dem Rat vorzulegen. Die Prioritäten sind entsprechend der zukünftigen Leistungsfähigkeit der Stadt zu setzen.

12. Anfragen und Anregungen:

Es bestehen keine Anfragen und Anregungen.